

Ein Willkommen an neuen Kaplan

Christian Blank feiert die erste Messe im Johannesdom – Absage an einen „Volksport“

Nabburg. (bph) „Gloria, Ehre sein Gott“ schallte es stimmgewaltig durch das Kirchenschiff des Johannesdoms. Zum ersten Messopfer von Kaplan Christian Blank hatten sich am Samstag zahlreiche Gläubige eingefunden. Freude, Dankbarkeit, viele gute Wünsche und wohl gemeinte Worte gab es zur feierlichen Einführung des neuen Kaplans.

Einen ausgesprochen herzlichen Empfang bereiteten die katholischen Christen der Pfarrei St. Johannes ihrem neuen Kaplan Christian Blank. Der 27-Jährige, der aus Kümmerbruck bei Amberg stammt, wurde in der Vorabendmesse feierlich in sein Amt eingeführt. Zu Beginn seiner ersten Messe im Johannesdom auf dem Nabburger Kirchberg begrüßte der Sprecher des Pfarrgemeinderates, Johann Süß, den neuen Seelsorger und wünschte ihm eine von Gott geführte Hand in der Betreuung der Gläubigen.

Priester seit 28. Juni

In seiner ersten Predigt stellte der Neupriester, eingehend auf das Tagesevangelium, die „brüderliche Zurechtweisung“ von Jesus in den Vordergrund. Als „keine leichte Kost“ bezeichnete der Prediger die Belehrungen von Christus bei sündigem Verhalten von Bruder oder Schwester. Es sah darin keine Gängelung sondern eher eine Konfliktlösung. Er empfahl Probleme sofort anzusprechen, wo sie entstehen. Seine Empfehlung dazu: im Vieraugengespräch zurechtweisen, Verständnis entgegenbrin-



Pfarrer Lorenz und Pfarrgemeinderatssprecher Johann Süß (Zweiter von rechts) überreichten Orchideen als Willkommensgruß an Kaplan Christian Blank (rechts) und Kirchenmusiker Jonathan Brell (links). Bild: bph

gen, einen Weg aufzeigen und begleiten, aber nicht die „Leute ausrichten“ – was ein allgegenwärtiger „Volksport“ sei.

Nach dem Schlussgebet gab Kaplan Christian Blank einen kurzen Abriss seines Werdegangs. Er trat nach dem Abitur 2007 in das Regensburger Priesterseminar ein und begann mit dem Studium der Katholischen Theologie, welches ich im Juli 2012 mit dem Diplom abschließen konnte. In den vergangenen beiden Jahren war er als Praktikant und Diakon in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Bad Kötzing tätig. Am 28. Juni wurde er im Dom zu Regensburg zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er am 6. Juli in seiner Heimat-

pfarrei. Jetzt freue er sich, in der Pfarrei Nabburg tätig sein zu dürfen und forderte die Anwesenden auf: „Bauen wir gemeinsam mit an der Kirche in Nabburg!“

Blühen wie Orchideen

Letztlich stellt Stadtpfarrer Hannes Lorenz den neuen Kirchenmusiker und Chorregenten Jonathan Brell vor. Er hoffe, dass er durch seinen Dienst dazu beitragen könne „unseren Lobpreis noch festlicher zu gestalten und unsere Herzen für die Begegnung mit Gott zu öffnen“ (Bericht folgt).

Als Willkommensgeschenk überreichten Pfarrgemeinderatssprecher Johann Süß und Pfarrer Lorenz gemeinsam den beiden „Neuen“ je-

weils einen Orchideenstock, mit dem Wunsch, dass sie ebenso wie die traumhaft schönen Blumen in Nabburg aufblühen mögen.

Traditionsgemäß erteilte der Neupriester ein letztes Mal den Primizsegen in der Pfarrei seiner ersten Kaplanstelle – seiner „ersten großen Liebe“. Nach dem Gottesdienst bestand bei einem kleinen Umtrunk auf dem Kirchplatz reichlich Gelegenheit für die Pfarrangehörigen, mit Kaplan Blank und Kirchenmusiker Brell ins Gespräch zu kommen. Die Anwesenden hatten außerdem Gelegenheit, die öffentlichen Räume des neuen Pfarrhofes zu besichtigen, in dem das Pfarrbüro mittlerweile seinen Betrieb aufgenommen hat.